

## Prof. Herwig F. Holzer

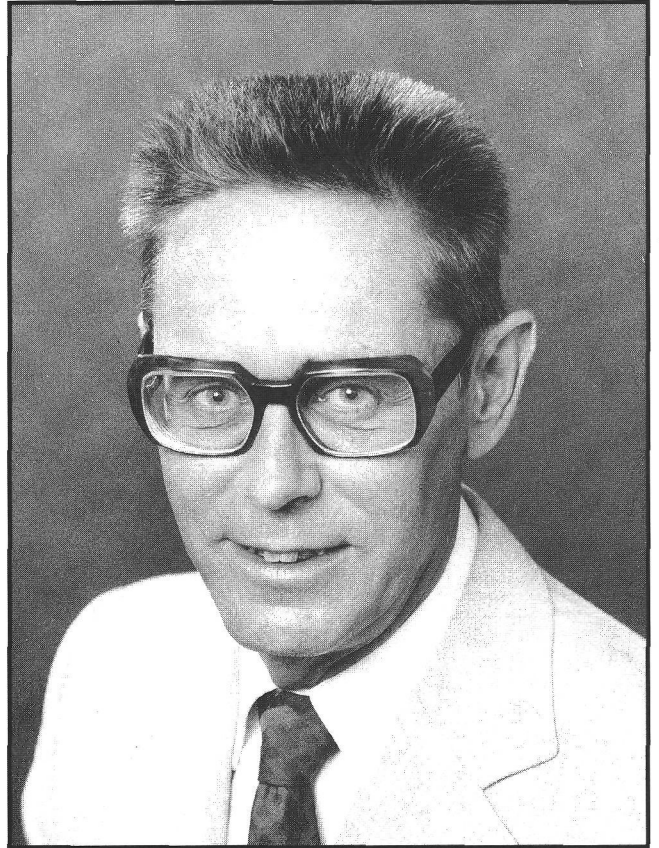
16. 6. 1927 – 6. 2. 1997

HERWIG HOLZER wurde am 16. 6. 1927 als Sohn eines Schuldirektors in Wien geboren. Dort besuchte er die Volksschule und das Humanistische Gymnasium, das seinem unverwüstlichen Humor das zusätzliche Werkzeug einer profunden Kenntnis der griechisch-römischen Götterwelt verlieh. Schon 1944 endete seine Schullaufbahn mit der Einberufung als Luftwaffenhelfer, woran sich Reichsarbeitsdienst und Dienst in der Wehrmacht anschlossen. Nach Kriegsende konnte er bereits 1945, im Sommersemester, mit dem Studium der Geologie und Petrographie an der Universität Wien beginnen. Zu seinen akademischen Lehrern zählten markante Persönlichkeiten wie KOBER, LEITMEIER, LEUCHS UND MACHATSCHKI. Bereits im Juli 1949 schloß er das Studium mit der Promotion zum Dr. phil. und einer Dissertation mit dem Titel „Zur Geologie des Tauern-Nordrandes zwischen Stubach- und Dietlsbachtal, Salzburg“ ab.

Das berufliche Leben von HERWIG HOLZER läßt sich in zwei größere Abschnitte einteilen. Seine Tätigkeit in Wien, hauptsächlich an der Geologischen Bundesanstalt, die von 1950 bis 1976 dauerte, und seine Tätigkeit an der Montanuniversität Leoben, wohin er 1976 als Ordentlicher Professor für Geologie und Lagerstättenkunde berufen wurde.

In Wien war er zunächst als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Geologie und Bodenkunde der Hochschule für Bodenkultur (1946 bis 1950) und am Geologischen Institut der Universität Wien bei Prof. KOBER (1950 bis 1953) tätig. 1953 nahm er Projektarbeiten am Institut für Lagerstättenforschung der Türkei (MTA, Ankara) auf und befaßte sich vorwiegend mit der geologischen Kartierung von Bereichen West-, Ost- und Südost-Anatoliens. Dazu kamen Explorations-Arbeiten auf Lagerstätten von Chrom- und Manganerzen sowie von Kohle. Sein bleibendes Interesse und seine kontinuierliche Befassung mit Aspekten der Photogeologie gehen auf einen zweimonatigen Aufenthalt am International Training Center for Aerial Survey in Delft im Herbst 1955 zurück.

Mit Beginn des Jahres 1956 wurde er Mitglied des wissenschaftlichen Stabes der Geologischen Bundesanstalt, wo er rasch zum Chefgeologen und Leiter der Abteilung für Bergbau/Feste Rohstoffe und zum Referenten für Photogeologie aufstieg. In dieser Zeit entfaltete er eine umfangreiche Auslandstätigkeit; zu den Arbeiten in der Türkei kamen Studienreisen nach Ägypten, Evaluierung von Lagerstätten in Griechenland, der Türkei und Pakistan sowie eine sehr vielfältige und anregende Zeit im Iran, wo er als Experte der Vereinten Nationen von 1968 bis 1970 tätig war. Hier befaßte er sich mit lagerstättenkundlichen Problemen sowie mit der Ausbildung von iranischen Counterparts. Er gehörte auch einer Vielzahl von



österreichischen Expertendelegationen für montangeologische und rohstoffbezogene Entwicklungshilfe-Projekte an, wie zum Beispiel in Afghanistan (1971). In diesen Jahren erwarb er sich umfangreiche geologische und lagerstättenkundliche Kenntnisse, die ihm bei seiner späteren Lehrtätigkeit sehr zugute kommen sollten. Dazu kamen auch Einblicke in orientalische Mentalität und Philosophie, die es ihm ermöglichten, den Tücken der österreichischen Bürokratie mit freundlicher Gelassenheit zu begegnen.

An die Arbeiten an der Geologischen Bundesanstalt schloß sich eine kurze Phase als Chefgeologe bei der Firma Austromineral an; diese führte ihn mit Rohstoffprojekten nach Pakistan, Kenya, Malaysia und Sarawak (Nord-Borneo). 1958 hatte Herwig Holzer Adolfine geb. Urbas geheiratet, die ihm zwei Kinder, Margaret und Rupert, schenkte und ihm bei allen seinen vielfältigen Unternehmungen zur Seite stand.

Ende 1976 wurde Herwig Holzer als Ordentlicher Universitätsprofessor für Geologie und Lagerstättenkunde an die Montanuniversität Leoben berufen. Hier entfaltete er sogleich eine sehr lebhaftige Lehr- und Forschungstätigkeit. In der Lehre widmete er sich neben den klassischen Leobener Studienrichtungen dem interuniversitären Studienzweig Montangeologie, wie auch dem „Post Graduate Course in Mineral Exploration“. Dieser wurde von der UNESCO und von der Republik Österreich finanziert und brachte jedes Jahr etwa 20 Bergleute und Rohstoffgeologen aus aller Welt für einen sechs- bis neunmonatigen Kurs nach Leoben, um hier mit den neuesten

Methoden der Prospektion und Exploration vertraut gemacht zu werden. Seine umfangreichen Auslandserfahrungen machten es ihm leicht, mit Kursteilnehmern und Studenten aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenzuarbeiten und auf ihre vielfältigen Probleme hilfsbereit und spontan einzugehen.

In der Forschung war HERWIG HOLZER federführend für viele in Österreich konzipierte Lagerstättenprojekte, die sowohl auf Bundesebene, wie im Rahmen der Steiermark mit einer Erfassung der Rohstoffressourcen, sowohl von Erzen wie von Industriemineralen befaßt waren. Eines der erfolgreichsten, von ihm geleiteten Projekte war in der Kreuzeck-Gruppe (Osttirol/Kärnten) angesiedelt, wo die von ihm initiierten Untersuchungsarbeiten nicht nur wichtige Forschungsergebnisse erbrachten, sondern auch zu intensiver Explorations- und Bohrtätigkeit internationaler Bergbaufirmen führten. Zu dieser Zeit hat HERWIG HOLZER auch das Amt des Vorsitzenden des Scientific Committee des Internationalen Geologischen Korrelationsprogrammes (IGCP) der UNESCO innegehabt.

Schon im Lauf weniger Jahre hatte er sich das Vertrauen der Kollegen und die Zuneigung der Assistenten und Studenten der Montanuniversität erworben. So wurde er für das Studienjahr 1980/81 zum Prärektor gewählt. Daran schloß sich eine Amtszeit als Rektor von 1981 bis 1985 sowie als Prorektor von 1985 bis 1986 an. Die Zeit seines Rektorates war eine in vieler Hinsicht überaus erfolgreiche. Für die Universität gelang es ihm, die bisher nicht sehr engen Kontakte zu Stadt und Land zu festigen und mit vielen führenden Persönlichkeiten ein herzliches Verhältnis herzustellen. Darüber hinaus gelang es ihm, Bund und Land von der Notwendigkeit zu überzeugen, das baufällige und schon baupolizeilich gesperrte Peter-Tunner-Gebäude für 150 Mio Schilling völlig neu gestalten zu lassen. 1990 konnten dann die bisher verstreut und antiquiert untergebrachten Leobner Geowissenschaftler und das Institut für Gesteinshüttenkunde in das moderne Peter-Tunner-Gebäude übersiedeln. Dies bedeutet nicht nur die Lösung schwieriger Raumprobleme, sondern auch einen neuen Anfang in der Kooperation der vier Abteilungen des Institutes für Geowissenschaften. Das Vermächtnis HERWIG HOLZERS, Zusammenarbeit, Effizienz und Toleranz, hat hier sichtbaren Ausdruck gefunden. Schon 1985 wurde Herwig Holzer an den Rollstuhl gefesselt, und es schlossen sich Jahre eines mit großem Mut und bewundernswerter Geduld ertragenen Leidens an. Trotz dieser Behinderung führte er seine Amtsgeschäfte als Professor noch bis 1992, dem Jahr seiner Emeritierung weiter. Auch danach bewahrte er ein lebhaftes und kritisches Interesse für Fortschritte auf dem Gebiet der Geologie und Lagerstättenkunde und für fachliche und personelle Entwicklungen am Institut und an der Universität.

Die öffentliche Anerkennung seiner Verdienste fand auch in der Verleihung von Auszeichnungen ihren Ausdruck; besonders zu nennen sind hier das Silberne Komturkreuz zum Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich und das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Dieser Überblick über berufliche Aktivitäten gibt nur ein unvollkommenes Bild von der Persönlichkeit HERWIG HOLZERS. Hinter seinem stets lebenswürdigen und entgegenkommenden Äußeren verbarg sich eiserne Selbstdisziplin, die es ihm möglich machte, ein gewaltiges Arbeitsprogramm und später dann sein schweres Leiden zu ertragen. Sein nie versiegender Humor hat ihn bis in seine letzten Tage begleitet und war für alle die ihn kannten, eine stete Quelle der Erfrischung. Sein Mut, seine Fähigkeit zur Kommunikation, seine Disziplin und sein Humor sind beispielhaft und für alle die ihn kannten, wegweisend.

Bei allen seinen Aufgaben und Problemen, von den Jahren im Iran über das Rektorat bis zur Zeit seines Leidens, stand ihm seine Frau Adolfine mit bewundernswerter Geduld und mit viel Optimismus zur Seite.

F. EBNER / EUGEN STUMPF

## Veröffentlichungen

### 1949

- Der Nordrand des Tauernfensters zwischen dem Stubach- und Dietsbachtal (Pinzgau). – Mitt. Ges. Geol. Bergb.-Stud., 1, 30 S., Wien.

### 1951

- Bemerkungen zu dem Aufsatz von A. HADEN: Über die Baustein-vorkommen des Ober- und Unterpinzgauer. – Geol. Bauwesen, 18, 2, 112-114, Wien.

### 1952

- Über geologische Untersuchungen am Westrand der Granatspitzgruppe (Hohe Tauern). – Sitzber. Österr. Akad. Wiss., math. nat. Kl. I, 161, 2/3, 185-192, Wien.
- Ein Beitrag zur Frage nach der Herkunft des Lösses auf sediment-petrographischer Grundlage. – Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, II, 1, 80-90, Innsbruck.

### 1953

- Aufnahmen 1952 auf Blatt Großglockner (153). – Verh. Geol. B.-A., 1, 3, Wien.
- Über Lockersedimente aus dem oberen Kämtal (N.Ö.). – KOBER-Festschrift, 400-404, Deuticke, Wien.
- Über die phyllitischen Gesteine des Pinzgauer. – Verh. Geol. B. A., 1953, 115-121, Wien.
- & KÜPPER, H.: Geologische Beobachtungen am Hollingstein (Waschbergzug). – Verh. Geol. B.-A., 1953, 146-150, Wien.
- & TURNOVSKY, K., WIESENER, H. & SCHARBERT, H.: Geologische Reisenotizen aus Stromboli. – Stromboli, Assoc. Intern. Vulcanologi, Messina.

### 1954

- & TURNOVSKY, K.: Platons Atlantisbericht – eine Erinnerung an Vulkankatastrophen im Mittelmeer? – Stromboli, 3, Messina.

### 1957

- & COLIN, H.: Beiträge zur Ophiolithfrage in Anatolien (Türkei). – Jahrb. Geol. B.-A., 100, 213-237, Wien.
- Aufnahmen (1956) in der Kreuzeckgruppe (Blatt 180, 181). – Verh. Geol. B.-A., 1957, 34-35, Wien.
- Über Photogeologie. – Montan-Rundschau, 2, 30-31, Wien.

### 1958

- Photogeologische Karte eines Teiles der Goldberggruppe (Hohe Tauern). – Geologische Luftbildinterpretation 1. – Jahrb. Geol. B.-A., 101, 25-34, Wien.
- Zur photogeologischen Karte der Kreuzeckgruppe. Geologische Luftbildinterpretation 2. – Jahrb. Geol. B.-A., 101, 187-190, Wien.
- & SCHARBERT, H.: Über Ganggesteine aus der Kreuzeckgruppe (Kärnten). – Verh. Geol. B.-A., 1958, 165-172, Wien.
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt 212 und 213 im Gebiet von Eisenkappel. – Verh. Geol. B.-A., 1958, 221-222, Wien.
- Bericht über photogeologische Arbeiten. – Geologische Luftbildinterpretation 2. – Jahrb. Geol. B.-A., 101, 3, Wien.

### 1959

- Luftbild und Geologie. – BHM, 104, 4, 76-83, Wien.
- Bericht über photogeologische Arbeiten. – Verh. Geol. B.-A., 3, Wien.
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt Winklarn (180). – Verh. Geol. B.-A., 1959, 3, Wien.

### 1960

- Bericht 1959 über geologische Aufnahmen auf Blatt Hartberg (136). – Verh. Geol. B.-A., A 41-42, Wien.
- & RUTTNER, A.: Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1959. – Verh. Geol. B.-A., 1960, A 99-101, Wien.

- Geologische Luftbildinterpretation: Festschr. 70. Geburtstag von ERNST KRAUS. – Abh. Dt. Akad. Berlin, Kl. III, 1, 329-331, Berlin.
  - Die Vorkommen von Erzen, Steinen und Erden im Burgenland. – Burgenländ. Heimatbl., 22, 161-166, Eisenstadt.
- 1961**
- Aufgaben und Arbeiten der Geologischen Bundesanstalt auf dem Gebiet des Stein- und Erdenbergbaues. – Montan-Rundsch., Sdh. Steine-Erden, 223-225, Wien.
  - Geologische Beobachtungen an niederösterreichischen Graphitlagerstätten. – Verh. Geol. B.-A., 1961, 90-98, Wien.
  - Bericht 1960 über Aufnahmen im Raum von Eisenkappel (Blatt 212). – Verh. Geol. B.-A., 161, A 36-37, Wien.
  - & RUTTNER, A.: Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1960. – Verh. Geol. B.-A., 1961, A 93-95, Wien.
  - Bericht über Aufnahmen im Kristallinanteil von Blatt Hartberg (136). – Verh. Geol. B.-A., 1961, A 35-36, Wien.
- 1962**
- & NEUWIRTH, K.: Über den ehemaligen Eisensteinbergbau Kottaun bei Geras (Niederösterreich). – Montan-Rundschau, 10, 191-194, Wien.
  - & RUTTNER, A.: Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1961. – Verh. Geol. B.-A., 1962, A 88-89, Wien.
  - Bericht 1961 über Aufnahmen im Gebiet von Ebriach (Blatt 212). – Verh. Geol. B.-A. 1962, A 34-36, Wien.
  - & ZIRKL, E.: Weitere Mitteilungen über niederösterreichische Graphitlagerstätten. – Verh. Geol. B.-A. 1962, 316-330, Wien.
- 1963**
- Über einige weitere niederösterreichische Graphitlagerstätten; mit einem Beitrag von E. ZIRKL. – Verh. Geol. B.-A., 1963, 79-91, Wien.
  - Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1962. – Verh. Geol. B.-A. 1963, A 66-71, Wien.
  - Bericht 1962 über Aufnahmen im Raum von Ebriach (Blatt 212). – Verh. Geol. B.-A., 1963, A 26-27, Wien.
  - Bericht über eine lagerstättenkundliche Reise in die CSSR. – Verh. Geol. B.-A. 1962 und 1963, A 77-78, Wien.
- 1964**
- & F. BAUER: Ein vergessener Blei-Zink-Schurfbau in Niederösterreich. – Montan-Rundsch., 2, 26, Wien.
  - Die Flinzgraphitvorkommen im außeralpinen Grundgebirge Ober- und Niederösterreichs. – Verh. Geol. B.-A., 1964, 360-371, Wien.
  - Geologische Luftbildinterpretation: Zur photogeologischen Karte des Dachsteinplateaus. – Jahrb. Geol. B.-A., 107, 1-9, Wien.
  - Niederösterreichische Graphitlagerstätten (Exkursionsführer). – Mitt. Geol. Ges. Wien, 57/1, 163-168, Wien.
  - Geologische Erkundung und Prospektion mit Hilfe von Luftbildern (Kurzfassung). – BHM, 109, 262-263, Wien.
  - & LECHNER, K., RUTTNER, A. & GRILL, R.: Karte der Lagerstätten mineralischer Rohstoffe der Republik Österreich. – Atlas der Republik Österreich, 1:1 Mio., Wien.
  - Erläuterungen zur Karte der Lagerstätten mineralischer Rohstoffe der Republik Österreich; mit einem Beitrag von R. GRILL. In: Erläuterungen zur Geologischen und Lagerstättenkarte 1:1 Mio., Geol. B.-A., 29-65, Wien.
  - Bericht 1963 über Aufnahmen im Gebiet von Eisenkappel (Blatt 212 und 123). – Verh. Geol. B.-A., 1964, A 25, Wien.
  - Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1963. – Verh. Geol. B.-A., 1964, A 60-63, Wien.
- 1965**
- & WIEDEN, P.: Über Halloysit aus der Graphitlagerstätte Wegscheid bei Mühldorf (Niederösterreich). – Verh. Geol. B.-A., 1965, 47-52, Wien.
  - Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1964. – Verh. Geol. B.-A., A 57-59, Wien.
  - Bericht 1964 über Aufnahmen im Gebiet von Eisenkappel (Blatt 212 bzw. 202). – Verh. Geol. B.-A., 30-31, Wien.
- 1966**
- Österreichische Kohle. – Almanach d. Notringes d. wiss. Verbände Österreichs, Wien.
  - Österreichischer Graphit. – Almanach d. Notringes d. wiss. Verbände Österreichs, Wien.
- Bericht 1965 über lagerstättenkundliche Arbeiten. – Verh. Geol. B.-A., 1966, A 62-63, Wien.
  - Bericht über geologische Aufnahmen im Gebiet von Eisenkappel 1965 (Blatt 212 bzw. 203). – Verh. Geol. B.-A., 1966, A 27-28, Wien.
- 1967**
- Bericht über geologische Arbeiten im Gips- und Graphitbergbau. – BHM, 112, 182-184, Wien.
  - WILHELM PETRASCHECK. – Nachruf. – Verh. Geol. B.-A., 1967, 3-9, Wien.
  - Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten 1966. – Verh. Geol. B.-A., 1967, 3, A 58-59, Wien.
  - Bericht 1966 über Arbeiten im Gebiet von Eisenkappel (Blätter 212 bzw. 203). – Verh. Geol. B.-A., 1967, 3, Wien.
- 1968**
- & GATTINGER, T. & FUCHS, W.: Synoptic Geologic Map of the State of Kuwait, 1 : 250.000, Wien.
  - & FUCHS, W. & GATTINGER, T.: Explanatory Text to the Synoptic Geologic Map of Kuwait and the Neutral Zone. – 87 S., Wien.
- 1969**
- & WIEDER, P.: Kaolin Deposits of Austria. – Intern. Geol. Congress, 23<sup>rd</sup> Session, Proc. Symp. I, 25-32, Prague.
  - & M. MOMENZAHEH: Report on a Reconnaissance of Granite-Margins in the Mashhad Area, Khorassan Province, Northeastern Iran. – Geol. Survey of Iran, 41 S., Teheran.
  - Geologie und Bergbau von Pitten. – In: 1100 Jahre Pitten. Marktgem. Pitten, Ueberreuther, 142-144, Wien.
- 1970**
- EMIL TSCHERNIG – Nachruf. – Verh. Geol. B.-A., 1970, 228-229, Wien.
  - Bodenschätze. – Strukturanalyse des österreichischen Bundesgebietes. – Österr. Ges. f. Raumforschung und Raumplanung, I/4, 69-79, Wien.
- 1971**
- & M. MOMENZAHEH: Ancient Copper Mines in the Veshnoveh Area, Kuhestan-e-Qom, West-Central Iran. – Archaeologia Austriaca, 49, 1-22, Wien.
  - Überblick über Geologie und Lagerstätten des Iran. – BHM, 116, 268-273, Wien.
- 1972**
- in HAJOS, M.: Die Kieselgurvorkommen im Tertiärbecken von Affenz, Steiermark. – Mitt. Geol. Ges., 63, 149-159, Wien.
- 1973**
- & GHASMEIPOUR, R.: Geology of the Nakhlak Lead Mine Area (Anarak District, Central Iran). – Geol. Survey of Iran, Rep. No. 21, 7-26, Teheran.
  - & MOMENZAHEH, M.: Note on the Geology of Elikah and Duna Lead Mines, Central Alborz, Northern Iran. – Geol. Survey of Iran, Rep. No. 21, 27-36, Teheran.
- 1974**
- KURT NEUWIRTH – Nachruf. – Verh. Geol. B.-A., 1, Wien.
  - & CLIFF, R. A. & REX, D. C.: The Age of the Eisenkappel Granite, Carinthia, and the History of the Periadriatic Lineament. – Verh. Geol. B.-A., 1974, 347-350, Wien.
  - Über Kupfererzvorkommen im Bergland von Qom, westlicher Zentral-Iran. – Friedrich-Festband 1974, Arch. Lagerstättenf. Ostalpen, Sdbd. 2, 141-146, Leoben.
  - & PIRKL, H. R.: Eisenerzlagerstätten in der Republik Österreich. – In: Die Eisenerzlagerstätten in Europa und seinen Nachbargebieten; Erläuterungen zur Internationalen Karte der Eisenerzlagerstätten von Europa 1:2.500.000, BA. Bodenf., Hannover.
- 1975**
- & WEBER, F.: Zur Geologie und Geophysik der Gipslagerstätte Preinsfeld bei Heiligenkreuz, N.Ö. – BHM, 120, 568-576, Wien.
- 1978**
- Geologie und Rohstoffe in Österreich. – Leobener Hochschulreden XI., 23-31, Leoben.
- 1980**
- Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung aus der Sicht der Steiermark. – Mitt. Abt. Geol. Paläont. Berg., Landesmus. Joanneum, 40, 19-22, Graz.

- Rohstoffsuche in Österreich, Möglichkeiten und Strategien. – Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergbau, Landesmus. Joanneum, 40, 103-106, Graz.
  - Mineralische Rohstoffe und Energieträger: Erze, Industriemineralien. In: „Der geologische Aufbau Österreichs“, Springer-Verlag, 531-542, Wien.
  - & STUMPFL, E. F., WEBER, F., OSZUSZKY, F. & RUDAN, P.: An interdisciplinary geoscientific investigation of a proposed site for radioactive waste disposal in Austria. – IAEA, 243/1, 3-12, Vienna.
  - Bericht über das geologische Teilprojekt: Strukturanalyse/Fernerkundungsverfahren. – BHM, 125, 1, Wien.
  - & STUMPFL, E. F.: Mineral Deposits of the Eastern Alps. Excursion Guide 080 C, 26<sup>th</sup> Int.Geol.Congr., Abh. Geol. B.-A., 34, 171-196, Vienna.
- 1981**
- Rohstoffsuche in Österreich, Möglichkeiten und Strategien. – BHM, 126, 249-253, Wien.
  - Künftige Aufgaben der Geowissenschaften. – Leobener Hochschulreden XVI, 16 S., Leoben.
- 1986**
- Bericht über die Rektorsjahre 1981-83 und 1983-85. – Leobener Hochschulreden XVII, 14 S., Leoben.
  - Beiträge zur Kenntnis alpiner und außeralpiner Lagerstätten. – Mitt. Österr. Geol. Ges., 78, Festschrift W. E. PETRASCHKEK, 9-21, Wien.
  - Mineral Deposits of Austria. – Inst. Min. & Metall., London, In: Mineral Deposits of Europe, 3, 1986, 15-40, London.
- 1990**
- & PROCHASKA, W.: Leukophyllit – ein wenig bekannter mineralischer Rohstoff. – Erzmetall 43, 424-428, Weinheim.
- 1995**
- & FEITZINGER, G., PAAR, W. H., TARKIAN, M., RECHE, R., WEINZIERL, O. & PROCHASKA, W.: Vein type Ag-(Au)-Pb, Zn, Cu-(W, Sn) mineralization in the Southern Kreuzeck Mountains, Carinthia Province, Austria. – Mineralogy & Petrology, 53, 307-332, Springer.